

Laborporträt Georgiev – Teil 1

Aus eins mach zwei – Standorterweiterung in Berlin

Hat sich ein Unternehmen erfolgreich am Markt etabliert, tritt im Idealfall Wachstum ein. So gestaltet sich das auch im Fall des Dentallabors von Manfred Georgiev, dessen Erststandort in Berlin-Friedrichshain aktuell um eine zweite Dependence in Marzahn ergänzt wird. Die Redaktion war vor Ort, um sich ein Bild vom Neubau zu machen und begleitet die Laborerweiterung innerhalb einer Artikelserie in den nächsten zwei Ausgaben der DENTALZEITUNG.

Herr Georgiev, bitte stellen Sie uns Ihr Labor sowie Ihr Laborkonzept vor!

Unser Labor in Friedrichshain besteht seit zehn Jahren. Nach meiner Zeit als angestellter Zahntechniker in einer großen Praxis am Ku'damm und einer GmbH mit meinem damaligen Chef habe ich schließlich mit einem neuen Partner dieses Labor gegründet, das ich heute allein führe.

Wir sind ein junges, motiviertes Team, das sich durch Kurse und Fortbildungen auf dem neuesten Stand der Dinge hält. Das macht uns zu einem starken Partner. Getreu unserem Motto „Lächeln made in Germany“ stellen wir unseren Zahnersatz ausschließlich

in Deutschland her, unter Verwendung deutscher Geräte und Materialien. Es ist uns wichtig, dass sich jeder schönen Zahnersatz leisten kann. Dabei stehen Optik und Funktion im Vordergrund.

Anlässlich Ihres 10-jährigen Jubiläums im letzten Jahr fiel die Entscheidung, ein zweites Labor einzurichten. Was bewegt Sie zur Erweiterung Ihres Betriebes?

Zur Zeit der Unternehmensgründung arbeiteten wir für vier Zahnärzte und hatten zwei Angestellte. In den letzten zehn Jahren konnten wir unseren Kundenstamm vergrößern und kooperieren nun mit mehr als zehn

Zahnärzten. Im Labor sind mittlerweile fünf angestellte Zahntechniker, ein Auszubildender und zwei Mitarbeiter in der Verwaltung und im Vertrieb tätig.

Die jetzige Betriebsstätte ist voll ausgelastet und eine Erweiterung ist in den bisherigen Mieträumen nicht mehr möglich. Um der steigenden Nachfrage nach Zahnersatz nachzukommen, ist eine Personalaufstockung aber unumgänglich. Deshalb haben wir uns entschieden, eine zweite Betriebsstätte in einem anderen Stadtbezirk zu eröffnen. Die Wahl fiel auf den Stadtteil Marzahn-Hellersdorf, weil hier die Anzahl der Labore im Verhältnis zu den



Abb. 1a



Abb. 1b

▲ Abb. 1a–f: Von der Freifläche zum Rohbau – im Oktober 2014 begann der Bau des neuen Labors von Manfred Georgiev.



Abb. 1c



Abb. 1d

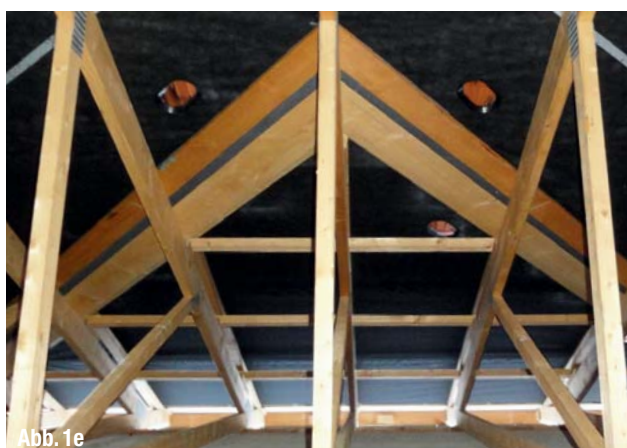


Abb. 1e



Abb. 1f

Zahnarztpraxen relativ gering ist. Hier sehen wir großes Potenzial, unseren Kundenstamm signifikant zu erweitern.

Bitte geben Sie uns einen Einblick in das neue Laborprojekt!

Das neue Labor verfügt über schöne, helle Räume und umfasst insgesamt 130 Quadratmeter Fläche. Es ist geprägt von klaren Linien und einem modernen Design. Schon von außen spiegelt sich unser Logo in Grau und Magenta farblich wider. Und auch die Inneneinrichtung wird durchgehend auf magentafarbene Akzente zurückgegriffen. Es soll ein schönes Arbeitsklima werden. Es werden hochmoderne Lampen verbaut, die sich dem Lichtbedarf dank Sensor selbstständig anpassen. So verfügen wir stets über Tageslicht, denn das richtige Licht ist wichtig in der Zahntechnik. Die Idee kam von Henry Schein, und ich war gleich davon begeistert.

Warum fiel die Entscheidung auf einen Neubau?

Ich wollte die Möglichkeit nutzen, die Räume und technischen Anforderungen frei zu planen. Das geht nur in einem neuen Gebäude. Durch einen Zufall konnte ich ein Grundstück erwerben. Da meine Eltern und

meine Schwester Zahnärzte sind, hatte ich die Idee, dort eine Zahnarztpraxis und ein Labor als neues Gebäude zu errichten. Leider hat sich das anders entwickelt, sodass jetzt „nur“ ein Labor entstanden ist.

Gibt es ein gestalterisches Highlight im neuen Labor?

Eigentlich ist das gesamte Labor ein Highlight, weil ich mich nicht für fertige Möbel, sondern eine individuell zugeschnittene Einrichtung entschieden habe. Bei der Planung habe ich auch meine Mitarbeiter einbezogen. Beispielsweise haben wir eine Tischhöhe von 90 cm gewählt, um besser arbeiten zu können. Alles wurde nach unseren Ideen vom Möbelbauer angefertigt – es ist keine Einrichtung von der Stange. Außerdem haben wir eine besondere Absauganlage eingebaut. Sie befindet sich zentral im Hauswirtschaftsraum und ist durch ihre dezentrale Lage leiser sowie um weitere Saugstellen erweiterbar, ohne ein weiteres Gerät anschaffen zu müssen. Außerdem verringern sich die Folgekosten durch den Wegfall von Filterbeutelnachkäufen.

Ein Umzug von Friedrichshain nach Marzahn-Hellersdorf – wird es hieraus resul-

tierend auch Veränderungen im Kunden- und Patientenkreis geben?

Mein Ziel ist es, beide Labore parallel laufen zu lassen. Das alte soll die bisherigen Kunden bedienen, in Marzahn-Hellersdorf wollen wir neue Kunden gewinnen. Damit wir die Aufträge mit einer guten Qualität abwickeln können, werden wir neue Kräfte brauchen. Geplant ist, zwei neue Vollzeitkräfte einzustellen. Aktuell haben wir bereits zwei neue Auszubildende, für jeden Standort einen. Mit der Einweihungsfeier im September möchte ich mich dann den Zahnärzten vorstellen. Wenn die Sympathie stimmt, werden sicher neue Kooperationen entstehen.

Bitte geben Sie uns einen Einblick in die Planungsphase.

Nachdem ich 2012 das Grundstück erworben hatte, startete die Planung für das Gebäude im Oktober 2013. Im September letzten Jahres wurden die Vorarbeiten erledigt und im Oktober ging der Hausbau los. Seit Februar 2014 konnte ich parallel mit Henry Schein auf Grundlage der Hauspläne schon die Inneneinrichtung planen. Wir wurden eingeladen, uns von Henry Schein geplante Labore in Berlin anzuschauen. Dort haben wir ebenfalls Ideen

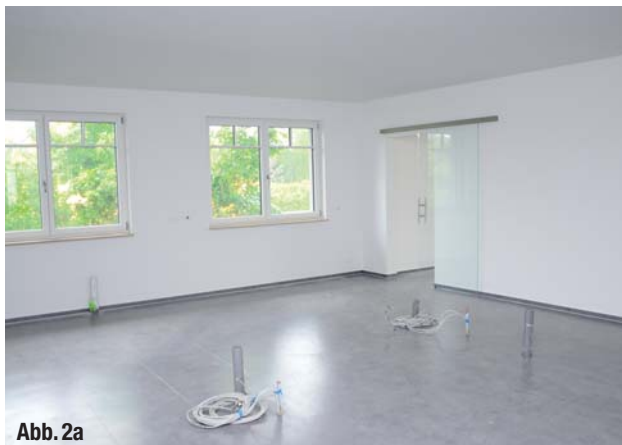


Abb. 2a



Abb. 2b

aufgegriffen. Insgesamt hat die Planung ein Jahr gedauert.

In welchem Umfang wurden und werden Sie dabei generell von Henry Schein unterstützt?

In der Planungsphase wurde mit dem Architekten von Henry Schein die Aufteilung und Einrichtung der Räume sowie die Anschlüsse der Absauganlage besprochen. Wir haben uns mit dem Möbelbauer im Henry Schein-Planungsbüro getroffen. Anhand der Ausstellungsstücke konnten wir dort das passende Design, Oberflächen und Materialien aussuchen. Je nach Bauphase und -fortschritt gab es dann wöchentlich oder monatlich Termine, bei denen der Architekt des Depots und mein Bauleiter Begehungen durchführten und Details besprachen.



Abb. 2c

▲ Abb. 2a–c: Entstanden ist eine Laborfläche von 130 Quadratmetern, die durch klare Linien und großzügige Raumaufteilung besticht.



Abb. 3

▲ Abb. 3: Im September 2015 ist es so weit: Ein Teil des Teams um Geschäftsführer Manfred Georgiev wird die neuen Räumlichkeiten in Berlin-Marzahn beziehen und Zahnersatz unter modernsten Bedingungen fertigen.

Warum empfiehlt es sich Ihrer Meinung nach, bei Bauvorhaben dieser Größe auf die Kompetenz des Fachhandels zu setzen?

Bei Henry Schein habe ich alles aus einer Hand. Ich bespreche mit meinem Außendienstmitarbeiter die Situation und muss mich um nichts mehr kümmern. Er übernimmt alles, er hat seine Kontakte. Henry Schein ist außerdem ein sehr großes Depot und verfügt über ein vielfältiges Angebot. Auch spezielle Wünsche hätte ich woanders wahrscheinlich nicht so gut umsetzen lassen können. Da ich seit zehn Jahren mit Henry Schein zusammenarbeite und wir ein gutes Verhältnis haben, fiel mir die Entscheidung leicht. Wenn man sich gut aufgehoben fühlt, probiert man auch nichts Neues aus. Darüber hinaus hat die Zusammenarbeit zwischen Henry Schein und meiner Bank sowie meinem Steuerbüro gut funktioniert.

Die Eröffnung ist für Anfang September geplant – worauf freuen Sie sich am meisten?

Am meisten freue ich mich auf die Einweihungsfeier, um dort neue Zahnärzte kennenzulernen; sie soll den angemessenen Rahmen für den Start des neuen Labors geben. Im Augenblick steht natürlich erst einmal das Einrichten der Räume auf dem Plan. Außerdem möchte ich für das neue Labor eine eigene Homepage gestalten.

Vielen Dank für diesen ersten Einblick!

Lesen Sie mehr zum Laborneubau von Manfred Georgiev in der DENTALZEITUNG 5/15 und werfen Sie einen Blick in die neuen Räumlichkeiten. <<

>> KONTAKT

Dentallabor M. Georgiev

Bänschstraße 36
10247 Berlin
Tel.: 030 84857972
E-Mail: info@dentallabor-georgiev.de
www.dentallabor-georgiev.de

**Henry Schein Dental
Deutschland GmbH**

Monzastraße 2a
63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
E-Mail: info@henryschein.de
www.henryschein-dental.de

G4

NEU: HYDRIM G4 Thermodesinfektoren

Die innovative G4-Technologie der HYDRIM G4 Thermodesinfektoren bietet zahlreiche interaktive Möglichkeiten, die helfen Praxisabläufe noch effizienter und sicherer zu gestalten. Außerdem verfügen die leistungsstarken Geräte, die in zwei Größen erhältlich sind, bereits serienmäßig über eine Aktivlufttrocknung und beinhalten die Rollwägen.

SICHER

EN 15883-1/-2 konform

LEISTUNGSSTARK

Wirksam gegen Schmutz und Keime

PLATZSPAREND

Integriertes Fach zur platzsparenden Unterbringung der Reinigungslösung

BENUTZERFREUNDLICH

Einfache Bedienung über Farb-Touchscreen

HYDRIM® M2 G4
Thermodesinfektor



HYDRIM® C61wd G4
Thermodesinfektor

SciCan GmbH
Wangener Strasse 78
88299 Leutkirch
Deutschland

Tel.: +49 (0)7561 98343-0
Fax: +49 (0)7561 98343-699
www.scican.de.com